

► **SO SOLL DIE STATION EINMAL AUSSEHEN:** Die Neumayer-Station III soll den Forschungsbetrieb in der Antarktis für die nächsten 25 bis 30 Jahre gewährleisten.



Fotos : AWI, realnature.tv

GmbH & Co. KG und J.H.K. Anlagenbau und Service GmbH, die im Auftrag des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung die Forschungsstation Neumayer III bauen, von Sarens gemietet. Sarens ist bekannt als Spezialist für die Lösung schwierigster Aufgaben. Deshalb haben sich die Firmen und das Institut ganz auf die Erfahrung und Kompetenz von Sarens verlassen. Aufgrund der extremen Einsatzbedingungen in der Antarktis wurden die beiden Sennebogen-Maschinen von Sarens mit einem Tiefemperaturpaket ausgestattet.

Die erste große Herausforderung für die über 40 Mann starke Baumannschaft war der Transport von Material und Maschinen an die von der Anlegestelle ca. 20 km entfernte Baustelle. Kaum angekommen, wurde der erste Bauabschnitt mit Hochdruck vorangetrieben. Durch den äußerst knappen Zeitrahmen war ein Sennebogen rund um die Uhr im Einsatz. Die zweite Maschine wurde in der Tag-Schicht eingesetzt. Stürme und Kälte brachten die Mannschaft immer wieder an ihre Grenzen. Drei erfahrene Mitarbeiter von Sarens sind für den reibungslosen Einsatz der Maschinen verantwortlich und äußerst zufrieden mit den Geräten. Die beiden 3300-Star-Lifter erwiesen sich bisher als sehr zuverlässige und leistungsstarke Maschinen ohne Ausfälle.

### Spezielle Ausstattung

Sicher und präzise wurden Hebearbeiten aller Art durchgeführt. Ob Container, Stahlträger oder schwere Materialien, die beiden 3300er meisterten jede Herausforderung. Mit 125 t Traglast sind die Maschinen für die unterschiedlichen Aufgaben vor Ort bestens gerüstet. 900-mm-Bodenplatten sorgen auch bei

Schnee und Eis für hohe Standsicherheit und beste Traktion. Die robuste Bauweise und der Verzicht auf unnötiges „over engineering“ machen sich in dieser Umgebung ebenso positiv bemerkbar wie die vorbildliche Zugänglichkeit aller Service- und Wartungspunkte. Temperaturen von  $-10$  bis  $-40$  °C und Windgeschwindigkeiten von 25 m/sek. verdeutlichen die extremen Bedingungen für Mensch und Maschine in der Antarktis.

Mitte März 2008 endete die erste Etappe des Aufbaus mit der Fertigstellung der Garage. Ein wichtiger Schritt, um die Station winterfest zu machen und den bisherigen Bau vor Sturm und Schneedrift zu schützen. Bei den beiden Sennebogen 3300 wurden die Ausleger abgelegt, die Kabine mit Holz verkleidet und alle Öffnungen abgedichtet, um sie dann in diesem November ohne Probleme erneut in Betrieb zu nehmen.

### Das ist wichtig!

**E**ine moderne Konstruktion von Hebeegeräten schließt eine entsprechend robuste Ausführung der Maschinen nicht aus. Durch eine transportfreundliche Bauweise eignen sich so beispielsweise größere Mobilkrane oder Höhenzugangstechnik auch für den Einsatz in den entlegendsten Orten der Welt – unter Berücksichtigung strengster Umweltauflagen.

